

INHALTSVERZEICHNIS

A. Über die Verschiedenheit der Menschen	15
I. Zum Begriff der Gleichheit	15
1. Der Gleichheitsbegriff in der Logik	15
a) Zum Begriff der Identität	15
b) Zum Begriff der Gleichheit	16
2. Der Gleichheitsbegriff in der Soziologie	17
a) Gleichartigkeit	18
b) Gleichwertigkeit	18
II. Natürliche und soziale Ungleichheit	21
III. Die Gleichheitsidee	23
IV. Über die Ursachen der Ungleichheit	24
1. Ungleichheit als Folge unterschiedlicher Macht- oder Herrschaftsverteilung	25
2. Ungleichheit als Folge unterschiedlicher Eigentumsverteilung	26
3. Ungleichheit als Ergebnis der Arbeitsteilung	27
4. Die funktionalistische Schule und ihre Erklärung der Ungleichheit	28
5. Die Theorie von der Kongruenz der natürlichen und der sozial relevanten Ungleichheit	29
6. Die Synthese: Das Gesellschaftsmodell der Sozialanthropologie	30
a) Anlage und Umwelt	30
b) Die Begabung	33
c) Der Prozeß der Siebung	35
d) Zusammenfassung	44
V. Die Bewertung der Ungleichheit	46
1. Das Grundphänomen der Wertung	46
2. Gesellschaftlicher Wert und moralischer Wert	47
3. Das Wertsystem einer Gesellschaft	49
4. Das Prinzip der Knappheit und die Größe des Wertes	51

B. Die soziale Schichtung	52
I. Begriffsklärung	52
1. Der Begriff der Klasse	52
2. Der Begriff der Schicht	55
3. Die Begriffe „Stand“ und „Kaste“	56
II. Über das Wesen der sozialen Schichtung	57
1. Allgemeine Merkmale der sozialen Schichtung	57
a) Die vertikale Struktur	57
b) Unterschiedlicher sozialer Status	61
c) Schichtgrenzen	66
d) Unterschiedliche Mentalität	70
e) Schichtbewußtsein	71
2. Zu den historischen Erscheinungsformen sozialer Schichtung	72
a) Unterschiede in der vertikalen Struktur	73
b) Wandel der Schichtkriterien	74
c) Unterschiedliche Mobilität (unterschiedliche Durchlässigkeit der Schichtgrenzen)	75
d) Unterschiedliche Ausprägung des Schichtbewußtseins	77
III. Probleme der empirischen Erfassung sozialer Schichten	78
1. Die Schichtkriterien	78
2. Zur Multidimensionalität der sozialen Schichtung	82
3. Methoden zur Erfassung sozialer Schichten	84
a) Vorbemerkungen	84
b) Empirische Erfassung des Berufsprestiges	87
c) Empirische Erfassung der sozialen Intimität	89
C. Die Gliederung der Arbeitnehmerschaft	92
I. Vorbemerkungen grundsätzlicher Art	92
1. Begriffliche Schwierigkeiten	92
2. Geschlechtsspezifische Unterschiede	95
II. Arbeitnehmerschaft im sozialen Wandel	97
1. Über die Entstehung der Arbeiterschaft	97
2. Entstehung und Entwicklung der Angestelltenschaft	99
3. Arbeitnehmerschaft und Automation	105
III. Die funktionale Gliederung der Arbeitnehmerschaft	111
1. Thesen zur Frage der funktionalen Gliederung der Arbeitnehmerschaft	111

a) Funktionale Verschiedenartigkeit, nicht aber funktionale Verschiedenwertigkeit von Angestellten und Arbeitern ...	111
b) Funktionale Verschiedenartigkeit und funktionale Verschiedenwertigkeit von Arbeitern und Angestellten ...	113
2. Empirische Ergebnisse zur Frage der funktionalen Gliederung der Arbeitnehmer	114
a) Probleme der Bewertung der Funktionen	114
b) Empirische Ergebnisse	117
ba) Gliederung der Angestellten nach beruflicher Qualifikation	117
bb) Gliederung der Arbeiter nach beruflicher Qualifikation	120
bc) Vergleich der Gliederung von Angestellten und Arbeitern nach beruflicher Qualifikation	123
c) Längsschnittbetrachtung: Die beruflichen Aufstiegschancen	124
3. Funktionaler und sozialer Rang	130
IV. Soziale Gliederung der Arbeitnehmerschaft	133
1. Arbeitnehmer nach ausgewählten sozialen Merkmalen	134
a) Schulbildung von Angestellten und Arbeitern	134
b) Einkommen von Angestellten und Arbeitern	137
c) Konsumverhalten von Angestellten und Arbeitern	142
d) Soziale Herkunft von Angestellten und Arbeitern	145
e) Mentalität und Ideologie von Angestellten und Arbeitern	148
2. Bilden Arbeiter und Angestellte soziale Schichten?	154
Literaturverzeichnis	160